

## Pressemitteilung

Verhandlungen für 2.500 Beschäftigte in Sieger- und Sauerländer Brauereien stocken

# Gewerkschaft NGG ruft Krombacher, Veltins und Warsteiner zu konstruktiven Tarifgesprächen auf

Düsseldorf, 24. März 2021

**Vor dem Hintergrund der laufenden Tarifrunde für rund 2.500 Beschäftigte bei den Sauer- und Siegerländer Brauereien fordert die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) die Unternehmen zu konstruktiven Verhandlungen auf. „Krombacher, Veltins und Warsteiner verweigern bisher jegliches Gesprächsangebot. Natürlich treffen die Folgen der Corona-Pandemie auch die Braubranche. Aber gerade in Krisenzeiten kommt es auf Lösungen der Sozialpartner an“, sagt Mohamed Boudih, Landesvorsitzender der NGG NRW und Verhandlungsführer. Man habe die angespannte Lage in vielen Betrieben im Blick und stelle keine weltfremden Forderungen auf, so Boudih. Die Gewerkschaft verlangt eine Beschäftigungssicherung, Perspektiven für Auszubildende, ein Modell für Altersteilzeit sowie eine „wertschätzende“ Entgelterhöhung. Bisher waren zwei Verhandlungsrunden ohne Ergebnis geblieben.**

*„Die fernsehbekannten Marken aus dem Sieger- und Sauerland, zu denen auch die Paderborner und die Rolinck-Brauerei (Steinfurt) gehören, haben durch den Gastro-Lockdown und abgesagte Veranstaltungen Einbußen beim Fassbiergeschäft zu verzeichnen. Auf der anderen Seite stiegen die Absätze beim Flaschenbier im Lebensmitteleinzelhandel teils kräftig“, betont Boudih. So habe das Veltins-Pilsener aus der Flasche um 8,6 Prozent zugelegt, der Absatz mit alkoholfreien Getränken der Krombacher-Brauerei (Fassbrause, Vitamalz, Schwebbes Zero) sei um rund sieben Prozent gestiegen. Unterm Strich waren die Absatzrückgänge bei Veltins (minus 3,5 Prozent) und Krombacher (minus 4,8 Prozent) weniger stark als die des Gesamtmarktes, der ein Minus von 5,5 Prozent zu verzeichnen hatte.*

*„Die Gewerkschaft weiß um die schwierige Situation in der Branche. Die moderaten Forderungen haben zum Ziel, die Beschäftigten und Betriebe gut durch die Krise zu bringen“, sagt Boudih. Allerdings dürften sich die Unternehmen nicht aus der Verantwortung stellen. Nach nur wenigen Minuten die Gespräche abzubrechen, sei keine konstruktive Haltung, kritisiert Boudih mit Blick auf die letzte Tarifverhandlung am 16. März. Die Arbeitgeberseite müsse nun Gesprächsbereitschaft und „echtes Interesse“ an einer Lösung zeigen, fordert die NGG. Die Tarifrunde wird am 19. Mai fortgesetzt.*

Anders als in früheren Jahren hat die Tarifkommission der Gewerkschaft keine prozentuale Lohnforderung aufgestellt. In der aktuellen Situation gehe es um eine „wertschätzende Entgelterhöhung“ und den Erhalt von Arbeitsplätzen, so Boudih. Azubis und ältere Beschäftigte kurz vor dem Ruhestand bräuchten in Krisenzeiten eine Perspektive.

Hintergrund: Die Brauwirtschaft umfasst in Nordrhein-Westfalen zwei Tarifgebiete. Zu den Sauer- und Siegerländer Brauereien zählen die drei Großunternehmen Veltins, Krombacher und Warsteiner mit insgesamt fünf Standorten. Die Paderborner Brauerei gehört zu Warsteiner und Rolinck zu Krombacher. Für die rheinisch-westfälischen Brauereien wird separat verhandelt.